

Wer wohnt am Pfifferlingweg?

Prof. Dr. Hanns Kreisel, Zur Schwedenschanze 4, 17498 Potthagen und Karin Montag, Lebacher Str. 3, 66839 Schmelz

Über Herkunft und Entstehung deutscher Pilznamen sind wir gut informiert (vgl. Müller 1987, dort weitere Literaturangaben). Auch Ortsnamen (Müller 1981), Flurnamen, Familiennamen und selbst Hausnamen (z.B. das bemerkenswerte Jugendstil-Gebäude „Villa Glückspilz“ in Binz auf Rügen, Haus „Pilz-Eck“ in Baabe/Rügen) sind manchmal von Pilzen abgeleitet. Nachstehend soll jedoch von Straßen in deutschen und österreichischen Städten die Rede sein, deren Namen sich von Pilzen herleiten.

Ausgangspunkt der Recherche war eine Mitteilung in der „Leipziger Volkszeitung“ vom 26.1.1996 mit der Überschrift „Knauthain erhält eine Pilz-Siedlung“.

Beim Auffinden derartiger Straßennamen waren das Postleitzahlenbuch von 1993 und diverse Stadtpläne nützlich. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch für hilfreiche Auskünfte von Heinz Ebert (Mückeln), Herrn Klein (Stadtverwaltung Heimbach), Christa Lindstädt (Leipzig), Dr. habil. Klaus Müller (Berlin) und Ilse Wendland (Hamburg) bedanken. Weiterhin bedanken wir uns für bereitwillige Auskünfte bei den Stadt- und Gemeindearchiven von Beckingen, Erlangen, Hamburg, Herrenberg, Rheine und Stuttgart, und bei Herrn Peter Dobbtsch (Gunningen) für das Mitgliederverzeichnis der DGFm.

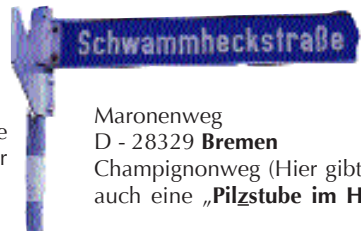
In Deutschland gibt es Straßen mit Pilz-Namen mindestens seit den 1930er Jahren. 1957 schuf Stuttgart im Ortsteil Birkach eine ganze Pilz-Siedlung; ihr folgten ähnliche Anlagen 1976 in Rheine und Erlangen, 1983 in Hamburg-Ohlsdorf und eben 1996 die z.Z. noch im Aufbau befindliche „Angersiedlung“ in Leipzig-Knauthain.

Nachstehend das bisherige Ergebnis der Nachforschungen:



Baabe auf Rügen
Foto: Hanns Kreisel

- D - 91183 **Abenberg**
Pilzstraße
- D - 35287 **Amöneburg**
Auf dem Roßschwamm
- D - 86199 **Augsburg**
Schwammerweg 6a
- D - 18686 **Baabe** auf Rügen
Pilzweg benannt um 1970
- D - 66701 **Beckingen**
Herenschwamm ben. 21.5.75
- D - 50126 **Bergheim**
Maronenweg
13403 **Berlin** (Reinickendorf)
Pfifferlingweg
benannt um 1936
- 13465 **Berlin** (Frohnau)
Am Pilz (benannt nach einem
Wetterschutzpilz)
- 53123 **Bonn** (Duisdorf)
Steinpilzweg
- D - 14822 **Borkheide**
Schirmpilzweg
- D - 87739 **Breitenbrunn**
Pilzweg
- D - 28717 **Bremen**



- Maronenweg
D - 28329 **Bremen**
Champignonweg (Hier gibt es
auch eine „Pilzstube im Hol-

Neue Straßen benannt

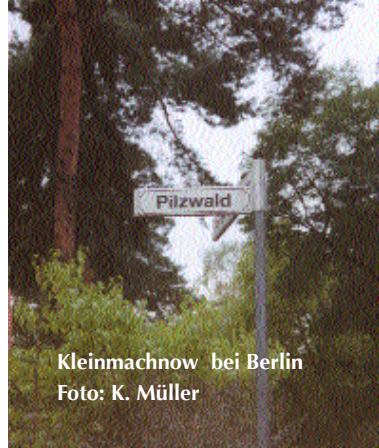
Knauthain erhält eine Pilz-Siedlung

Auf ein „r“ mehr einstellen müssen sich die Leute aus Kleinzschocher, die jetzt in der Herrmann-Meyer-Straße wohnen: Der Stadtrat korrigierte die bislang falsche Schreibweise.

Nach dem Theologen Johann Eck, Luthers Gegenspieler, wird eine Straße nahe Kohlgarten-/Lutherstraße benannt. Eine weitere dort heißt Atriumstraße – nach einem neuen Gebäude, Birkenpilz, Tintling, Stein- und Perlpilz sowie Ritterling geben Wegen in der neuen Knauthainer Angersiedlung ihren Namen. Die neue Straße an der Herzklirik wird nach dem Chirurgen Trendelenburg benannt. M. O.

terfeld“), die vom Kleingärt-
nerverein betrieben wird
D - 86647 **Buttenwiesen**
Pilzacker
D - 27313 **Dörverden**
Schwamm
D - 01109 **Dresden**
Am Pilz
D - 91058 **Erlangen**
(Tennenlohe)
Maronenweg
Rotkappenweg
Steinpilzweg
Täublingsstraße
Alle benannt am 10.2.1976
D - 92693 **Eslarn**
Pilzweg
D - 94081 **Fürstenzell**
Pilzweg
D - 37308 **Geismar, Eichsfeld**
An der Pilze
D - 35285 **Gemünden**
Am Pilz
D - 38518 **Gifhorn**
Pilzweg
Steinpilzweg
Maronenweg
Morchelweg
D - 37247 **Großalmerode**
Im Pfifferlingsgrund
D - 14476 **Groß Glienicke**
bei Potsdam
Pilzweg

benannt nach 1930
D - **45271 Haltern**
Ritterlingstraße
D - 22391 **Hamburg** (Ohlstedt)
Maronenweg
Morchelweg
Pfifferlingweg
Steinpilzweg
Steinpilzstieg
Trüffelweg
alle benannt am 1.9.1983
D - 22589 **Hamburg** (Süldorf)
Pilzgrube
D - 31787 **Hameln**
Steinpilzweg
D - 71083 **Herrenberg**
Steinpilzweg ben. April 1976
Pfifferlingweg
Hallimaschweg
Röhringweg
Trüffelweg ben. April 1984
Birkenpilzweg ben. April 1994
D - 31840 **Hessisch Oldendorf**
Pilzstraße
D - 65719 **Hofheim**
Ritterlingstraße
D - 65510 **Hünstetten**
Pilzstraße
D - 38477 **Jembke**
Am Pilzhop
D - 21266 **Jesteburg**
Maronenweg
D - 37318 **Kirchgandern**
Pilzergasse
14532 **Kleinmachnow**
Pilzwald
D - 51069 **Köln** (Dellbrück)
Pilzweg
D - 09434 **Krumhermersdorf**
Pilzweg
D - 86862 **Lamerdingen**
Pilzweg
04249 **Leipzig**
(Knauthain, Angersiedlung)
Birkenpilzweg
PerlPilzweg
Ritterlingsweg
Steinpilzweg
Tintlingsweg
alle benannt im Januar 1996
D - 23569 **Lübeck**



Kleinmachnow bei Berlin
Foto: K. Müller

Pilzweg
D - 53894 **Mechnernich**
Schwammerberger Weg
D - 81377 **München**
(Großhadern)
Steinpilzweg
D - 81827 **München**
(Waldtrudering)
Schwammerlweg
D - 71540 **Murrhardt**
Schwammhof
Am Schwammberg
D - 92318 **Neumarkt**
Pilzweg
D - 87770 **Oberschönegg**
Am Pilzenberg
D - 94060 **Pocking**
Pilzwegerstraße
D - 92714 **Pleystein**
Pfifferlingstiel
D - 48432 **Rheine** (Elte)
Birkenpilzweg
Butterpilzweg
Champignonweg
Kremplingweg
Maronenweg
PerlPilzweg
Pfifferlingweg
Sandpilzweg
Steinpilzweg
alle benannt am 19.1.1976
D - 93485 **Rimbach**
Steinpilzweg
D - 85646 **Purging**
Schwammerlweg
D - 84056 **Rottenburg**
Pfifferling
D - 97228 **Rottendorf**

Binz auf Rügen Foto: K. Kreisel





Und in Österreich:

- A- 8904 **Ardning**
Pilzsiedlung
- A - 2384 **Breitenfurth** bei Wien
Pilzweg
- A- 5532 **Filzmoos**
Pilzhof
- A- 9555 **Glanegg**
Schwammbach
- A- 3950 **Gmünd**
Pilzgasse
- A-6923 **Lauterach**
Pilzweg
- A- 3001 **Mauerbach** bei Wien
Pilzgraben
- A- **Pucking** bei 4020 Linz
Pilzweg,
- A- 3100 **St. Pölten**
Schwammelstraße
- A - 1210 **Wien 21** (Floridsdorf)
Pilzgasse

Wie man sieht, haben neben allgemeinen Bezeichnungen wie Pilz und Schwamm(erl) bereits 22 Gattungen oder Arten bei der Benennung der Pate gestanden, wobei Steinpilz (12 x) und Pfifferling (9 x) die Spitze der Beliebtheit halten, dicht gefolgt vom Maronenröhrling (7 x).



Übrigens: von den derzeit 1370 Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Mykologie hat keines eine solche Top-Adresse. Von den Lesern des Tintling heißen wohl vier mit Familiennamen Pilz, aber auch hier hat keiner eine ausgesprochen pilzkundliche Adresse. Zwar wohnt einer in der Schwammheck (in D - 66839 Schmelz), aber nicht in der Schwamm-

- Am Pilzberg
- D - 38269 **Salzgitter**
Pilzwiese
- D - 69207 **Sandhausen**
Im Schwammerswiesengarten
- D - 66386 **St. Ingbert**
In den Schwammwiesen
- D - 15566 **Schöneiche** (bei Berlin)
Pilzsteg
- D - 26419 **Schortens**
Pilzweg
- D - 95131 **Schwarzenbach**
Unterm Schwamma
- D - 66839 **Schmelz**
Schwammheckstraße
benannt 1951

- D - 02689 **Sohland**
Am Pilzdörfel
- D - 03130 **Spremberg**
Am Pilz
- 70599 **Stuttgart**
(Schönberg; zu Birkach)
Bofistweg
Grünlingweg
Hallimaschweg
Hasenohrweg
Helmlingweg
Parasolstraße
Röhrlingweg
Steinpilzweg
Trüffelweg
alle benannt 1957
- Birkenpilzstraße
benannt am 3.3.1970
- D - 86660 **Tapfheim**
Pilzstraße
- D - 91177 **Thalmässing**
Im Pilzgarten
- 89075 **Ulm**
Bei der Pilzbuche
- D - 84137 **Vilsbiburg**
Pfifferlingweg
- D - 15926 **Walddrehna**
Pilzheide
- 97078 **Würzburg** (Lengfeld)
Pilziggerundstraße
(führt durch den Pilziggerund)



heckstraße. Vor ca. 15 - 20 Jahren wurde dieses Viertel als Bebauungsfläche erschlossen, in dem immerhin die neu geschaffenen Straßen nach Bäumen benannt wurden. Inoffiziell bekam die Fläche schon bald einen ganz exklusiven Namen, der aber der Fauna und nicht der Funga entlehnt wurde: „Känguruh-Viertel“ (große Sprünge und nix im Beutel).



Gaststätte in **Leipzig** in der Oststraße, (nur ein paar Schritte von Botanischen Institut der Universität entfernt!) gibt es ein **Restaurant „Zum Pilz“**.

Sonntags um zwölf dringt ein appetitanregender Duft nach Rinderbraten nach draußen, während einsam hungernde Pilzsucher auf dem Weg zu den sandigen, versauerten, meist Fichten- und Kiefern-bewachsenen Resten der ursprünglichen Schwammheck darben nach mykologischen Relikten fahnden. Meist mit ausgesprochen mäßigem Erfolg.



In Anbetracht der Artenarmut der Schwammheck fragt sich selbst eine Optimistin schon manchmal, ob die Schwammheck ihren Namen tatsächlich von den Schwämmen hat oder ob sich die Umwelt wahrhaftig so signifikant negativ verändert hat.

Der Flurname der Schwammheck tauchte bereits im Urkataster von 1850 auf, was bedeuten könnte, daß die Bezeichnung des Gewannes übernommen wurde. Die Schwammheckstraße selbst wurde 1951 benannt.

In Österreich (Amstetten) gibt es einen Herrn Karl Pilz, der in der Franz-Pilz-Straße wohnt. Leider liest er (noch) nicht den Tintling, ebenso wenig wie die meisten deutschen Bundesbürger mit Namen Pilz. Nur ein einziger der fast 5000 Pilzens in Deutschland wohnt in einer „pilzigen“ Straße: **Erich Pilz in Walddrehna**.

Dennoch: ausgerechnet im pilzkundler- und pilzstraßen-unterversorgten Österreich gibt es ein Highlight: Die Tintling-Abonnenten **Franz und Christa Pilz** bewirtschaften in Wien das **Restaurant zum Schwammerl**.

Daher letztendlich noch zu einer Schwammerl-

Die Welt ist wahrlich voll von originellen Pilz-Bezügen! Keinen pilzlichen Ursprung haben hingegen fünf Straßen in der Eifel: D - 53949 **Dahlem** Schwammerthof D - 54568 **Gerolstein** Hof Schwamm D - 52396 **Heimbach** Schwammenauler Straße Schwammenauel D - 54589 **Stadtkyll** Schwammerstraße

Bezügen!

Keinen pilzlichen Ursprung haben hingegen fünf Straßen in der Eifel:

- D - 53949 **Dahlem** Schwammerthof
- D - 54568 **Gerolstein** Hof Schwamm
- D - 52396 **Heimbach** Schwammenauler Straße
- Schwammenauel
- D - 54589 **Stadtkyll** Schwammerstraße

Hier kommt der Begriff „Schwamm“ nach Auskunft von **Herrn Klein** von

der Stadtverwaltung Heimbach nicht von Pilzen. Möglicherweise ist die Schreibweise der beiden Straßen wie vielleicht auch der anderen genannten vom mundartlichen Wort für „Schwimmen“ abgeleitet, so **Heinz Ebert** aus Mückeln in der Eifel. Daß es möglicherweise auch mit dem „schwammigen Grund“ oder dem „angeschwammten Land“ (altdeutsch) in diesem Bereich zu tun haben könnte, war hingegen vom Ortsvorsteher von Heimbach-Risingen, **Reinhard Schulte-Loh**, zu vernehmen.

Für weitere Hinweise sind wir jederzeit dankbar, insbesondere hinsichtlich des Jahres der Benennung. Auch würde uns sehr interessieren, ob es in der Schweiz „mykophile Adressen“ gibt.

Literatur:

Müller, K. (1981): „Mykophile“ Ortsnamen. **BOLETUS** 5 (3):41-44.

Müller, K. (1987): Herkunft und Entstehung der deutschen Pilznamen. In Michael/ Hennig/ Kreisel: **HANDBUCH FÜR PILZFREUNDE**, Band 3, 4. Auflage, S. 25 - 34.